

Ressort: Politik

Bartsch kritisiert Sympathie-Bekundungen für Maduro bei den Linken

Berlin, 14.08.2017, 10:46 Uhr

GDN - Der Spitzenkandidat und Fraktionschef der Linkspartei, Dietmar Bartsch, hat Sympathie-Bekundungen aus den eigenen Reihen für Venezuelas umstrittenen Präsidenten Nicolás Maduro eine klare Absage erteilt. "Was dort in den letzten Monaten abgelaufen ist, hat mit demokratisch-sozialistischer Politik nichts zu tun", sagte Bartsch der "Saarbrücker Zeitung" (Montagsausgabe).

"Daran kommt niemand in meiner Partei vorbei", so Bartsch. Allerdings müsse man die Drohung von US-Präsident Donald Trump, auch dort militärisch zu intervenieren, natürlich auch kritisieren, "zumal diese Rhetorik den Konflikt in Venezuela befördert und nicht deeskaliert", sagte der Linken-Politiker. "Letztlich muss der Wille der Bevölkerung von Venezuela repräsentiert werden. Angesichts der aktuellen Auseinandersetzungen in dem Land habe ich daran allerdings große Zweifel", sagte Bartsch. Gefragt sei Deeskalation auf allen Seiten und ein demokratischer Prozess, ohne, dass die USA und andere Länder sich dort einmischten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93288/bartsch-kritisiert-sympathie-bekundungen-fuer-maduro-bei-den-linken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com